

Kleine Anfrage

der Abgeordneten König (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Innenministeriums

Neonazi-Aktivitäten 2013 und 2014 in Kahla - Teil 2

Die **Kleine Anfrage 4081** vom 3. Juli 2014 hat folgenden Wortlaut:

Die extrem rechte Szene in Kahla war bereits mehrfach Gegenstand Kleiner Anfragen. Nach wie vor verfügt die Szene dort mit der Immobilie "Burg 19" über einen Anlaufpunkt. Zur Kommunalwahl am 25. Mai 2014 sind auch Angehörige der neonazistischen Gruppe "Freies Netz Kahla/Jena" in die Kommunalparlamente eingezogen (Kahla: 8,6 Prozent NPD). Am Rande einer Anti-Nazi-Demonstration am 21. Juni 2014 in Kahla sollen mehrfach rechte Störergruppen versucht haben zur Versammlung vorzudringen, vor dem "Thüringentag der nationalen Jugend" im Vorjahr kam es zu Angriffen. In der Antwort zur Anfrage 2924 berichtete die Landesregierung, dass das Personenpotential der strukturierten Neonazi-Szene um das "Freie Netz Kahla" sich maximal im beginnenden zweistelligen Bereich bewege, weitere ca. 50 Personen aus dem Umfeld traten vereinzelt mit extrem rechten Aktivitäten in Erscheinung. Zwischen 2004 und 2013 konnten vom Innenministerium auf Nachfrage 87 Personen mit Wohnsitz Kahla recherchiert werden, "die mit rechtsextremistischen Straftaten in Erscheinung getreten sind".

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche extrem rechten Veranstaltungen wurden der Landesregierung 2013 und 2014 bekannt, die in Kahla veranstaltet wurden oder von Angehörigen der extrem rechten Szene Kahlas in einem anderen Ort durchgeführt wurden (bitte auflisten nach Datum, Ort und sofern bekannt Straße; Art oder Thema der Veranstaltung, gegebenenfalls Teilnehmerzahl)?
2. Sind der Landesregierung weitere Treff-, Sammel- oder Veranstaltungsorte der rechten Szene Kahlas bekannt, wenn ja, welche Angaben kann sie darüber machen?
3. Hat die Landesregierung Kenntnis darüber, ob nach wie vor ein bekannter NPD-Funktionär aus Bayern im Grundbuch für das 2.180 Quadratmeter große Gelände "Flurstück 404" unter der Leuchtenburg bei Kahla als Eigentümer eingetragen ist, auf dem schon in den 90er Jahren Treffen der rechten Szene stattfanden? Wenn ja, welche?
4. Wie viele Angehörige der rechten Szene bzw. Personen, die als rechte Störer wahrgenommen wurden, befanden sich am 21. Juni 2014 im Umfeld der Anti-Nazi-Demo in Kahla bzw. versuchten an die Demonstration zu gelangen? In wie vielen Fällen wurden Platzverweise erteilt?
5. Wie stellt sich aus Sicht der Landesregierung die rechte Szene und ihr Wirken in der Stadt Kahla in den letzten zwei Jahren dar und kann die Landesregierung eine Einschätzung über den Einfluss von Neonazis in Kahla auf die dortige Jugendkultur geben?

Das **Thüringer Innenministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 8. September 2014 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Der Landesregierung liegen Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung zu folgenden Veranstaltungen vor:

Datum	Ort	Art der Veranstaltung	Teilnehmerzahl
20.04.2013	Kahla	Private Geburtstagsfeier	17
15.06.2013	Kahla	"12. Thüringentag der nationalen Jugend"	183
21.12.2013	Jena "Braunes Haus"	Wintersonnenwendfeier	37
19.04.2014	Kahla	Vortragsabend (Eigenangabe) NPD-KV Jena/Saale-Holzland-Kreis	unbekannt
21.06.2014	Jena "Braunes Haus"	Sommersonnenwendfeier	10

Darüber hinaus konnten im angefragten Zeitraum in Kahla zahlreiche neonazistische Flyer-, Aufkleber- und sonstigen Propagandaaktionen festgestellt werden.

Zu 2.:

Nach Erkenntnissen der Sicherheitsbehörden nutzt die rechtsextremistische Szene in Kahla neben Privatwohnungen auch öffentlich zugängliche Plätze und Einrichtungen wie z. B. Gaststätten als Treffpunkte. Ausgewiesene Veranstaltungsorte sind nicht bekannt. Aufgrund der nach wie vor bestehenden Überschneidung zum "Freien Netz Jena" ist naheliegend, dass teilweise der Garten des "Braunen Hauses" in Jena genutzt wird.

Zu 3.:

Es wird auf die Beantwortung der Fragen 4 bis 7 der Kleinen Anfrage 2925 "Neonazi-Szene in Kahla - Teil 3 (Militante Strukturen)" (Drucksache 5/6470) verwiesen. Anderweitige Erkenntnisse zu diesem Grundstück liegen nicht vor.

Zu 4.:

Im Nahbereich des Aufzuges hielten sich ca. 40 Angehörige der rechtsextremistischen Szene auf. Weder diese noch andere relevante Personen versuchten, zum Aufzug zu gelangen. Bei sechs Gegendemonstranten des rechtsextremistischen Spektrums wurde eine Identitätsfeststellung durchgeführt und ein Platzverweis im Rahmen der Gefahrenabwehr für den Bereich 50 Meter um die Aufzugsstrecke ausgesprochen.

Zu 5.:

Die Einschätzung der Sicherheitsbehörden zur rechtsextremistischen Szene in Kahla hat sich gegenüber der bisherigen Berichterstattung nicht wesentlich verändert. Insofern wird u. a. auf die Beantwortung der Kleinen Anfrage 2924 "Neonazi-Szene in Kahla - Teil 2 ("Freies Netz" und Straftaten)" (Drucksache 5/6469), Kleinen Anfrage 2925 "Neonazi-Szene in Kahla - Teil 3 (Militante Strukturen)" (Drucksache 5/6470), Kleinen Anfrage 2941 "Aktivitäten der Neonazi-Szene in Kahla - Teil 2" (Drucksache 5/6282) und Kleinen Anfrage 2179 "Neonazistische Straftaten in Kahla" (Drucksache 5/4289) verwiesen. Die zukünftige Entwicklung dürfte auch vom Verhalten der rechts-extremistischen Mandatsträger im Stadtrat von Kahla und im Kreistag des Saale-Holzland-Kreises abhängen. Die örtlich führenden Rechtsextremisten sind um ein positives Bild in der Öffentlichkeit bemüht. Dabei wird versucht - anders als in den zurückliegenden Jahren - strafrechtlich relevante Aktionen möglichst zu vermeiden, die diesen Eindruck gefährden könnten.

Geibert
Minister